

Für rumänische Waisenkinder Heidelberg e.V.

www.rumaenische-waisenkinder.de



2012 - 2013

Die vergessenen Kinder
Die vergessenen Kinder



Liebe Spenderinnen und Spender,

anlässlich meiner zweimonatigen Elternzeit habe ich im Juni vier Wochen mit meiner Familie in Rumänien verbracht und hatte dabei die Gelegenheit, die Arbeit unserer Stiftung in Sighisoara zu beobachten und in zahlreichen Gesprächen mit unserem Personal vor Ort die aktuelle Situation und die auftretenden Probleme zu besprechen.

Die Pflegekinder

Es war für mich eine neue und sehr willkommene Erfahrung, erstmals mit unseren Pflegekindern direkt über deren Schwierigkeiten, Wünsche und Hoffnungen sprechen zu können. Bisher waren es immer nur die Eltern, die über die Kinder – aus ihrer eigenen Perspektive - berichteten. Viele der Kinder sind mittlerweile Teenager im Alter von vierzehn und fünfzehn Jahren (oben sind Mate Gabor, Bobby und Marius bei ihrer Geburtstagsfeier zu sehen) und haben die Möglichkeit genutzt, mir gleich selbst ihre dringendsten Wünsche und Probleme mitzuteilen.

Dabei konnte ich insgesamt feststellen, dass sich die Kinder in ihren Familien sehr wohl fühlen und die Gemeinschaft mit den anderen Pflegekindern, die das gleiche Schicksal wie sie teilen, schätzen. Die Stiftung mit ihrem Haus und ihren Programmen gibt ihnen wie auch den Pflegeeltern die



Möglichkeit und den Rahmen, regelmäßig zusammen zu kommen, um Erfahrungen auszutauschen und sich gegenseitig in schulischen und sonstigen Alltagsproblemen zu helfen.

Ein dringendes Anliegen der Kinder, die jetzt als Jugendliche wahrgenommen werden wollen, war es, in der Stiftung einen Aufenthaltsraum zu erhalten, den sie als Treffpunkt und zum Zeitvertreib nutzen können, wobei ihnen wichtig war nicht - wie bisher-, ständig unter der Aufsicht und Anleitung eines Erwachsenen zu stehen. Geplant ist nun, sie dabei nicht in der Obhut unserer beiden betagten Pädagoginnen zu lassen, sondern einen jüngeren Sozialarbeiter zu finden, der ihnen ein Ansprechpartner sein kann und die Idee mit dem Aufenthaltsraum organisiert.

Unsere Sozialarbeit

Unter den Kindern, die zu unseren Nachhilfestunden kommen und von unserem Sozialarbeiter betreut werden, sind immer mehr Mädchen und Jungen, die keine Roma sind, sondern aus durchschnittlichen rumänischen Familien stammen, in denen die Kinder jedoch vernachlässigt werden und zum Teil richtig verwaist sind, weil deren Mütter, Väter oder gleich beide Eltern seit Jahren einer Arbeit im Ausland nachgehen und allenfalls wenige Tage oder Wochen im Jahr zu Hause sind. Schätzungen zufolge entbehren

zwischen 16 und 18 Prozent der rumänischen Kinder zwischen 10 und 14 aus diesem Grund einen oder beide Elternteile.

Aufgrund der materiellen Zuwendungen ihrer Eltern aus dem Ausland haben diese Kinder in der Regel keine materiellen Probleme. Ihre Schwierigkeiten rühren jedoch davon, dass sie meist in einem sehr jungen Alter allein gelassen wurden und im Alltag Schule und Haushalt nicht selbständig bewältigen können. Wer nicht zumindest auf Großeltern oder eine Tante zur Unterstützung zurück greifen kann, schafft es nicht, sich richtig zu ernähren, für seine Kleidung und Gesundheit zu sorgen, vernachlässigt oder schwänzt die Schule und gibt sich sinnloser Freizeitbeschäftigung hin.



Dazu kommen oftmals psychische Probleme aufgrund der Tatsache, dass sie von ihren Eltern, die sie lieben und die nur das Beste für sie wollen, jahrelang allein gelassen und mit dem Versprechen hingehalten werden, dass irgendwann wieder alles gut wird. Tatsächlich schaffen es die Eltern in den meisten Fällen nicht, in überschaubarer Zeit im Ausland als Erntehelfer oder Bauarbeiter so viel zu verdienen, dass sie sich zur Rückkehr entscheiden. Die seelischen Wunden, die sie dadurch ihren noch jungen Kindern zufügen, sind ihnen durchaus bekannt und schmerzen sie auch selbst sehr - der Wunsch nach einem besseren Lebensstandard und einer besseren Zukunft überwiegt jedoch oft und hält sie in der Folge viele Jahre von ihren Kindern fern.

Unseren Stiftungsmitarbeitern fallen die Kinder in den Schulen aufgrund ihrer sich rapide verschlechternden Schulleistungen auf. Wir nehmen uns ihrer an, geben ihnen eine Anlaufstelle, einen Ansprechpartner für ihre Probleme und bieten ihnen Mahlzeiten, Nachhilfe und psychologische Betreuung an.

Die Sonderschule

Die Zusammenarbeit mit dem rumänischen Staat und dem Kreisschulamt jährt sich nun bereits zum sechsten Mal. Mittlerweile betreuen fünf Sonderschulpädagoginnen rund 20 Kinder mit unterschiedlichen geistigen Behinderungen in unserem Stiftungshaus, wo ihnen dafür drei Räume zur Verfügung stehen. Das Angebot ist in Sighisoara sehr willkommen, da die nächste Schule für diese Kinder sich erst in der rund 50 km entfernten Kreishauptstadt Tg. Mures befindet.



Bis zur politischen Wende 1989 waren behinderte Kinder in der rumänischen Gesellschaft ein absolutes Tabuthema. Sie mussten zu Hause bleiben und waren in der Öffentlichkeit praktisch nicht vorhanden. Dies änderte sich nach der Revolution nur sehr langsam, so dass auch 23 Jahre danach Rumänien auf dem Gebiet der Teilhabe der behinderten Kinder am gesellschaftlichen Leben, in Bezug auf Bildung und Inklusion noch viel zu lernen und nachzuholen hat.



Unsere freiwilligen Helfer

In unserem Haus walten viele gute Angestellte, doch wir haben auch Helfer, besonders junge Frauen und Männer im Teenie-Alter, die bereit sind sich bei unseren Kindern ehrenamtlich zu engagieren. Sie begleiten sie bei Ausflügen, bringen ihnen das Tanzen bei, singen, basteln für sie Weihnachtskartons und füllen sie mit Geschenken, spielen Nikolaus und schmücken den Weihnachtsbaum. Unseren Jugendlichen gefällt das sehr gut - sie pflegen innige, freundschaftliche Kontakte mit den Helfern. Oft ist unser Haus erfüllt mit den Stimmen und der Anwesenheit von vielen jungen Leuten - das ist genau das, was wir unseren Jugendlichen wünschen!

Liebe Spenderinnen und Spender

All das können wir nur realisieren, weil wir Ihr Vertrauen genießen und Sie uns seit vielen Jahren regelmäßig mit großzügigen Spenden und Kinderpatenschaften unterstützen.

Hierfür bedanken wir uns ganz herzlich und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen ruhigen Jahresausklang.

Alex Toma und Claire Thobe-Arza

Jahresabrechnung 2011

Überweisungen nach Rumänien	52.500,00 €
Kosten für Gütertransport nach Rumänien	250,00 €
Druck, Versendung Rundbrief u. Spendenbescheinigungen	866,22 €
Gebühr für Internet-Homepage	97,20 €
Bankgebühren einschließlich Überweisungskosten nach RO	326,95 €
sonstige Verwaltungskosten und Ausgaben	567,85 €
zurück überwiesene Spenden	144,00 €
Summe Ausgaben	54.752,22 €

Einnahmen aus Spenden und Zinserträgen	72.420,57 €
---	--------------------

Vermögensabrechnung zum 31.12.2011

Bestand am 31.12.2010	91.978,31 €
Einnahmenüberschuss 2011	17.668,35 €
Bestand am 31.12.2011 in Deutschland	109.646,66 €

Bestand am 31.12.2011 in Rumänien	5.836,00 €
--	-------------------

Abrechnung Rumänien

Projekt Pflegefamilien	40.965,00 €
Projekt Therapie	4.970,00 €
Projekt Sozialarbeit, Schulhilfe	8.372,00 €
Buchhalter, Reinigungskraft, Verwaltungskosten	4.334,00 €
Haus: Nebenkosten	2.819,00 €
Haus: Einrichtung, Instandhaltung, Renovierung	1.680,00 €
Sonstiges	879,00 €
Summe Ausgaben	64.019,00 €

Überweisungen aus Deutschland 2011	52.500,00 €
Einnahmen in Rumänien aus Spenden	1.480,00 €
Summe Einnahmen	53.980,00 €

Für rumänische Waisenkinder Heidelberg e.V.

Heiligenbergstr. 1a · 69121 Heidelberg
Internetseite: www.rumaenische-waisenkinder.de

Spendenkonto

Sparkasse Heidelberg · BLZ 672 500 20 · Konto-Nr. 1311069
Spendenbescheinigungen werden erteilt

Vorsitzende

Claire Thobe-Arza
Heiligenbergstr. 1a Tel/Fax: 06221-48 06 04
69121 Heidelberg E-Mail: info@rumaenische-waisenkinder.de

Schatzmeister

Alex Toma
Rudolf-Diesel-Str. 1 Tel: 06221-75 92 398
69214 Eppelheim E-Mail: alextoma@yahoo.com

Luminita Copiilor – Unsere Stiftung in Rumänien

Str. 1 Dec. 1918 Nr. 38 · RO-545400 Sighisoara, jud. Mures
Leiterin: Frau Camelia Nicolau

Tel. 0040-265-77 58 18
f_luminita_copiilor@yahoo.com

Internetseite: www.luminitacopiilor.org